

Inhalt

Am Institut

AUSSCHREIBUNG Autonomes Tutorium im SoSe 23
RVL always on. Alltagsmedien und digitale Kulturen

Ausschreibungen

MEDIENDOKUMENTAR*IN bei ProSiebenSat.1 (m/w/d)
PRAKTIKUM Deutsche Filmakademie
PRAKTIKUM ZDF Programmebeobachtung

Kultur in Mainz und Umgebung

TREFFEN zum Erhalt von Capitol&Palatin
ASIATISCH DEUTSCHER KULTUR-AKTIVISMUS Medien, Repräsentation, Generationen

...darüber hinaus

FREE STREAMING PROJECT Film From Iran Fro Iran
SAVE THE DATE Inward Outward 2023 on Witnessing/Care & the Archive
EUROPEAN FILM CHALLENGE Reise und Akkreditierung zur Berlinale 2023 gewinnen

Am Institut

AUSSCHREIBUNG Autonomes Tutorium im SoSe 23

Frist: 15.01.

Auch in diesem Semester haben Studierende der Filmwissenschaft und Mediendramaturgie wieder die Gelegenheit, sich für das Autonome Tutorium zu bewerben und im kommenden SoSe 2023 eine eigene Lehrveranstaltung anzubieten. Die inhaltliche Gestaltung ist den Tutor:innen überlassen, sodass die Tutorien je nach Konzept verschiedene Formen (zum Beispiel wöchentliche Seminarsitzungen, Lesegruppen, Blockveranstaltungen, Exkursionen, praktische Workshops oder auch studentische Arbeitstagen mit Vorträgen von Referent:innen) annehmen können. Die Tätigkeit als Tutor:in wird mit einem Hiwi-Vertrag vergütet. Gerne können sich Studierende auch zu zweit bewerben. Ende der Bewerbungsfrist ist Sonntag, der 15.01.2023. Die Abstimmung zur Auswahl des Autonomen Tutoriums, an der alle Studierenden der Filmwissenschaft und Mediendramaturgie teilnehmen können, findet noch in der Vorlesungszeit des WiSe 2022/23 statt.

Ausführliche Informationen zum Autonomen Tutorium und die Bewerbungsunterlagen sind auf der [Website](#) des Fachschaftsrats Filmwissenschaft & Mediendramaturgie zu finden.

RVL always on. Alltagsmedien und digitale Kulturen

Do, 15.12., 18 – 20 Uhr | Audimax (0–151, Aula-Gebäude „Alte Mensa“)

Diese Woche: Laura Katharina Mücke (JGU Mainz): #The Internet isn't real life! TikTok als Alltagsmedium.

Zur Ringvorlesung: Ob Soziale Netzwerke, Newsfeeds, Videochats, Sprachassistenzen oder Wearables – nie zuvor waren digitale Medien so stark in den eigenen Alltag und die Alltagskultur eingebunden. Diese Medien müssen sich im Alltag bewähren. Als digitale Alltagsmedien führen sie bekannte, nützliche Funktionen aus und verändern zugleich bestehende Alltagskulturen auf nachhaltige Weise. So werden etwa Landkarten und Telefone durch Prozesse der Konvergenz, Datafizierung, Kommodifizierung und Selektion zu „Google Maps“ und „Google Pixel“ weiterentwickelt. Ein solcher Wandel ist mit weitreichenden technischen und kulturellen Innovationen verbunden, geht aber auch mit sozialen, politischen und ökonomischen Friktionen einher.

Die Ringvorlesung widmet sich diesem ebenso schleichenden wie radikalen Wandel über Fallanalysen, historische Einordnungen, medientheoretische Meditationen und praktische Alltagsreflexionen. Dabei betrachten wir einerseits technische Medien aus der Perspektive ihrer alltagsrelevanten Nutzung und untersuchen sie im Kontext der Digitalisierung. Darüber hinaus gehen wir der Frage nach, inwiefern der Alltag selbst als ein Medium fungiert, das zwischen sozialen Strukturen und technischen Infrastrukturen einerseits und individuellen Handlungen und materiellen Apparaturen andererseits vermittelt. So zeigt sich im ‚Medium des Alltags‘, ob und wie sich neue Gadgets kulturell etablieren können.

Ausschreibungen

MEDIENDOKUMENTAR*IN bei ProSiebenSat.1 (m/w/d)

München

Im DokuCenter kümmern wir uns um die Archivierung, die inhaltliche Dokumentation und die Recherche der aktuellen Magazin-Sendungen von ProSieben, Sat.1, Kabel Eins und sixx. Wir sind dafür verantwortlich, den Content vollständig, mit allen erforderlichen Rechteangaben und mit allen relevanten inhaltlichen Beschreibungen für die weitere Verwendung bereitzustellen.

Zur Ausschreibung geht's [hier](#).

PRAKTIKUM Deutsche Filmakademie

Berlin

Ab Januar (oder später) schreibt die Deutsche Filmakademie für den Bereich Filmbildung und Vermittlung, sowie für das Projekt „spots – Bündnisse für Filmkultur, Jugend und Demokratie“ für die Dauer von drei Monaten eine Praktikumsstelle aus.

Zur Ausschreibung geht's [hier](#).

PRAKTIKUM ZDF Programmbeobachtung

Mainz

Die Abteilung „Internationale Programmbeobachtung und Formatarbeit“ des ZDF bietet immer wieder sechsmonatige Praktika an. Die nächste Stelle ist für Februar 2023 ausgeschrieben, weitere Informationen findet ihr [hier](#).

Kultur in Mainz und Umgebung

TREFFEN zum Erhalt von Capitol&Palatin

Sa, 10.12., 12 Uhr

Die Lage der Mainzer Programmkinos Capitol&Palatin ist leider wieder prekärer geworden.

(Für alle die sich noch auf den neuesten Stand bringen wollen, empfehlen wir [diesen Artikel](#) und [dieses ergänzende Statement](#) der Betreiber von Capitol&Palatin).

Aufgrund der erneuten Verschärfung der Situation veranstaltet die Initiative „Mainz für Kino“ am ein Treffen im Capitol um das Palatin hoffentlich noch zu retten, und falls nicht um wenigstens für viel Wirbel zu sorgen.

Wir sind uns sicher, dass viele von euch gerne dabei wären. In dem Fall meldet euch bitte unter kontakt@mainz-fuer-kino.de kurz an, damit die Initiative abschätzen kann, mit wie vielen Leuten sie rechnen können.

ASIATISCH DEUTSCHER KULTUR-AKTIVISMUS Medien, Repräsentation, Generationen

16.12., 15:00 - 18:30 | Gebäude „Normative Ordnungen“; Raum EG.01 Frankfurt

Was können wir von den aktivistischen Praktiken marginalisierter Gruppen über Konflikte und Vertrauensbildung lernen? Welche Erkenntnisse eröffnen insbesondere intersektionale *Grassroots*-Perspektiven über die Anforderungen und Herausforderungen von Gemeinschafts-Bildung und Solidarität? Welche Rolle spielen Medien, in verschiedenster Form, in der Mobilisierung von politischem Bewusstsein und konkreter Änderung? Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich unser Workshop *Asiatisch Deutscher Kultur-Aktivismus: Medien, Repräsentation, Generationen*. Mit Fallbeispielen aus der relativ unbekannten Geschichte von asiatisch deutschen Aktivismen von den 1970er Jahren bis zur Gegenwart untersuchen wir Formen von kultureller und Medien-Arbeit, die marginalisierte Gruppen leisten und leisten müssen, um ihre Position in einem Mehrheitsumfeld zu behaupten und ein gerechteres und integrativeres Umfeld zu schaffen. Diese Formen von Arbeit sind letztendlich auch unabdingbar für die Ausübung demokratischer Kultur.

In zwei Gesprächsrunden laden wir zu einer gemeinsamen Diskussion mit *Aktivist*innen und Kulturschaffenden aus der asiatisch deutschen Community ein*. Dabei wird es sowohl um eigene Erfahrungen im aktivistischen Arbeiten gehen, als auch um übergreifende Fragen nach Kontinuitäten, Differenzen und Spannungsfelder zwischen Generationen und innerhalb der Communities.

Um Anmeldung wird gebeten unter: office@normativeorders.net

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

...darüber hinaus

FREE STREAMING PROJECT Film From Iran Fro Iran

bis Mi, 04.01.2023

FILMS FROM IRAN FOR IRAN is a programme by "Another Screen" of films by women and non-binary filmmakers, made from 1979 to the present day, with a focus on experimental and non-fiction work. Exploring ideas around forced and chosen departures, return, mother and other tongues, familial and non-familial feminist and proto-feminist lineages, we seek to extend solidarity to the struggle in Iran, and contribute some much-needed nuance and context to the long history of feminist resistance to state violence that has existed there, at the intersections between gender, class, sexuality and ethnicity. Bringing together a multitude of diaspora and non-diaspora voices speaking across generations, the programme was created in the spirit of community, with artists suggesting other artists with whom they are friends or whom they admire. It aims to provide a non-institutional corrective to the opportunism of big western art institutions, whose interest lies almost exclusively in the fetishisation of certain symbols of Iranian society, which have themselves been moulded by the Islamic Republic – institutions that foreground only those artists who reflect and reinforce this western gaze. This project can only be idealistic, however: shaped as it is by sad absences and other forms of positionality. At the time of writing, nearly one-hundred filmmakers have been arrested since the beginning of this new revolution, and are awaiting trial and sentencing; fifty are now in prison. Several artists we approached did not feel safe having their films online – those who live in Iran, or between Iran and the west, or who still have family in the country; while most artists in the programme, for whom one or more of these apply, are taking significant risks in showing their work. Another Screen would like to thank all of them for their courage and generosity, and for several weeks of invigorating conversations that have informed and immeasurably enhanced this project.

[Here](#) you find more information.

SAVE THE DATE Inward Outward 2023 on Witnessing/Care & the Archive

16 – 17.03.2023 | Amsterdam

The third edition of Inward Outward will take place March 16 & 17, 2023 at Framer Framed (Amsterdam) as a series of presentations and conversations, and a workshop.

The symposium will focus on Witnessing/Care & the Archive, with the terms "witnessing" and "care" articulated in tandem. We mobilise Witnessing/Care together, as complementary practices, calling to each other as tools to move through the archive, but that may also be wielded in tension. These two words are deployed as verbs to highlight a form of implication, a refusal to conceive of archival work as a passive performance.

Registration will open soon! Stay up to date, please visit our [website](#).

Meanwhile you can get a taste of the publication from the previous symposium edition Emotion in the Archive (2021) with text of Amal Alhaag, Teresa Cisneros, Stevie Nolten, Wigbertson Julian Isenia, Eliza Steinbock, Mary Huelsbeck, Cécile Accilien, Ariella Aïsha Azoulay, Carine Zaayman, Daniela Agostinho, Imara Limon, Inez van der Scheer, Mirjam Linschooten, Sameer Farooq and Jue Yang discussing the status of moving images and sound archives as they intertwine with questions of coloniality, identity and race.

Find out more on our [website](#) download the PDF [here](#).

EUROPEAN FILM CHALLENGE Reise und Akkreditierung zur Berlinale 2023 gewinnen

Bis 31.01.

Seit Dezember läuft die European Film Challenge, bei der Filmbegeisterte die Möglichkeit haben, eine Reise zur Berlinale 2023 (23. - 26. Februar), inklusive Anreise, Unterkunft und Akkreditierung zu gewinnen. Dazu sollen in acht Wochen acht europäische Filme geschaut werden.

Weitere Informationen findet ihr [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

ftmk-newsletter@uni-mainz.de

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn